

**RS OGH 2002/9/19 8ObA56/02x,
9ObA81/02f, 9ObA132/05k**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.09.2002

Norm

AngG §36 V

HVertrG 1993 §25

Rechtssatz

Das in § 25 HVertrG normierte Verbot einer Konkurrenzklausel gilt auch für den arbeitnehmerähnlichen Versicherungsvertreter. Geht man davon aus, dass mit dem selbständigen Versicherungsvertreter eine Einschränkung seiner Erwerbsmöglichkeiten für die Zeit nach Beendigung des Vertragsverhältnisses durch eine Konkurrenzklausel nicht wirksam vereinbart werden kann, dann kann aus dem Umstand, dass der nur für einen Auftraggeber gleichfalls auf eigene Rechnung und eigenes Risiko - ohne Schutz durch Entgeltfortzahlung, Kollektivvertrag sowie AIVG und IESG - tätige Versicherungsvertreter als wirtschaftlich unselbständig und damit als arbeitnehmerähnlich anzusehen ist, nicht zu seinem Nachteil die Zulässigkeit einer derartigen, seine Erwerbsmöglichkeiten empfindlich beschränkenden Vereinbarung abgeleitet werden, zumal er ebenso wie der selbständige nicht arbeitnehmerähnliche Handelsvertreter darauf angewiesen ist, weiterhin seine wirtschaftlichen Verbindungen zu nutzen, während der Arbeitnehmer bei Wechsel zu einem neuen Arbeitgeber in dessen vorhandenen Wirtschaftsbetrieb eingegliedert wird.

Entscheidungstexte

- 8 ObA 56/02x
Entscheidungstext OGH 19.09.2002 8 ObA 56/02x
Veröff: SZ 2002/122
- 9 ObA 81/02f
Entscheidungstext OGH 02.10.2002 9 ObA 81/02f
- 9 ObA 132/05k
Entscheidungstext OGH 30.09.2005 9 ObA 132/05k
Auch; nur: Das in § 25 HVertrG normierte Verbot einer Konkurrenzklausel gilt auch für den arbeitnehmerähnlichen Versicherungsvertreter. (T1); Beisatz: § 25 HVertrG. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2002:RS0116868

Im RIS seit

19.10.2002

Zuletzt aktualisiert am

09.03.2017

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at